



Die Darstellung eines Landes am Beispiel Großbritanniens in ausgewählten deutschen Geographieschulbüchern der Klassen 5-10 von 1962-1985 als Spiegel des Wandels des Erdkundeunterrichts

Theoretische Ansätze und Anwendungsbeispiele

Karin Steinhäuser

Zitieren dieses Artikels:

Steinhäuser, K. (1990). Die Darstellung eines Landes am Beispiel Großbritanniens in ausgewählten deutschen Geographieschulbüchern der Klassen 5-10 von 1962-1985 als Spiegel des Wandels des Erdkundeunterrichts. Theoretische Ansätze und Anwendungsbeispiele. *Geographie und ihre Didaktik*, 18(4), S. 209-222. doi 10.60511/zgd.v18i4.428

Quote this article:

Steinhäuser, K. (1990). Die Darstellung eines Landes am Beispiel Großbritanniens in ausgewählten deutschen Geographieschulbüchern der Klassen 5-10 von 1962-1985 als Spiegel des Wandels des Erdkundeunterrichts. Theoretische Ansätze und Anwendungsbeispiele. *Geographie und ihre Didaktik*, 18(4), pp. 209-222. doi 10.60511/zgd.v18i4.428

Die Darstellung eines Landes am Beispiel Großbritanniens in ausgewählten deutschen Geographieschulbüchern der Klassen 5 - 10 von 1962 - 1985 als Spiegel des Wandels des Erdkundeunterrichts.

Theoretische Ansätze und Anwendungsbeispiele ¹⁾

von KARIN STEINHÄUSER (Duisburg)

1. Begründung und Zielsetzung

1.1 Begründung

Das Geographieschulbuch ist das Leitmedium des Erdkundeunterrichts, was sich u. a. in der zunehmenden Bedeutung der Schulbuchforschung spiegelt und wird als konkretisiertes didaktisches Konzept aufgefaßt.

Zwei geographiedidaktische Konzepte sind in den 1978 für die Sekundarstufe I zugelassenen Schulbüchern erkennbar:

Die länderkundlich angelegten Erdkundebücher sind stofforientiert, enthalten Länder und Landschaften als Lerngegenstände und fordern nur ansatzweise zum selbsttätigen Erarbeiten auf. Sie werden auch "traditionell" und "älter" genannt. Die im Sinne der Curriculum-Revision entwickelten Schulbücher sind durchweg auf Lernziele ausgerichtet, wollen grundlegende Einsichten in die Wechselbeziehung Mensch - Raum vermitteln, geben allgemeingeographischen Fragestellungen den Vorrang und legen Wert auf die Methodenschulung. Wegen ihrer gegenwartorientierten Aussage stehen sie im Mittelpunkt der Analyse. Sie werden im Gegensatz zu den länderkundlich angelegten Erdkundebüchern im Sinne von ERNST (1970) und HENDINGER (1970) als "lernzielorientiert", außerdem als "thematisch orientiert" und "modern" bezeichnet.

Dagegen ist die zu Beginn des Schuljahres 1985/86 gebräuchliche Schulbuchliteratur heterogen konzipiert und zunehmend regionalgeographisch ausgerichtet.

Großbritannien und Nordirland - kann im Erdkundeunterricht nach zwei für die Auswahl von Ländern als wesentlich geltenden Gesichtspunkten, nämlich Individualität und Repräsentativität, vorgestellt werden. Der Schüler kann den Staat als ältestes Industrieland der Erde und eine der bedeutendsten Industrienationen der Gegenwart erfahren. Zudem kann er Kenntnisse und Erkenntnisse über grundlegende Strukturen, Prozesse und Fragen eines typischen Industriestaates der westlichen Welt gewinnen. Groß-

¹ Die Ausführungen beruhen auf meiner 1987 vorgelegten Promotionsschrift mit dem Titel "Großbritannien im erdkundlichen Schulbuch. Die Behandlung eines Landes am Beispiel Großbritanniens in ausgewählten deutschen Geographieschulbüchern der Klassen fünf bis zehn von 1962 bis 1985 als Spiegel des Wandels des Erdkundeunterrichts", erschienen als Dissertationsdruck bei der Hundt-Druck GmbH in Köln.

britannien ist als Unterrichtsgegenstand aktuell, da die Öffentlichkeit fordert, den Schüler zum europäischen Bürger und zu internationaler Verständigung zu erziehen.

1.2 Zielsetzung

Der Beitrag hat zum Ziel, die inhaltliche didaktisch-methodische Behandlung Großbritanniens in ausgewählten deutschen Geographieschulbüchern der Klassen fünf bis zehn von 1962 bis 1985 zu analysieren und auf ihre Gegenwartsbezogenheit zu überprüfen. Er möchte exemplarisch den Konzeptwandel deutscher Erdkundebücher, also des Geographieunterrichts deutlich machen. Methoden der Schulbuchforschung sollen überprüft und ausgebaut werden.

2. Methoden und Fragehorizonte der Arbeit

Die Untersuchung gliedert sich in drei Abschnitte mit unterschiedlicher methodischer Vorgehensweise.

- Der Stellenwert und Funktionswandel des Erdkundebuchs, der Einfluß der föderalistischen Bildungsstruktur und die Veränderung der Konzepte des Geographieschulbuchs/-unterrichts werden anhand ausgewählter Schulbücher und weiterer relevanter Literatur analysiert.
- Der Erfassung der achtzehn länderkundlich angelegten und dreizehn lernzielorientierten Großbritannienkapitel in den 1978 zugelassenen Erdkundebüchern dienen quantitative Verfahrensweisen und die deskriptiv-analytische Methode.

Die Raumanalyse - ergänzt durch die Frequenzanalyse - beleuchtet die Darstellung des britischen Staates quantitativ, mit einem hohen Grad an Objektivität und systematisch mittels eines einheitlichen Kriterienrasters. Es geht darum, die inhaltliche und didaktisch-methodische Grobstruktur der Behandlung Großbritanniens in den älteren und modernen Schulbüchern und gleichzeitig Grundzüge des Konzeptwandels der Erdkundebücher transparent zu machen.

Das deskriptiv-analytische Verfahren spielt eine größere Rolle. Es untersucht die Aufbereitung des britischen Staates an ausgewählten Beispielen tradierter und vor allem lernzielorientierter Großbritannien-Kapitel im nachvollziehenden Verstehen möglichst genau mittels heterogener Kategorienraster. Es überprüft, wie gegenwartsbezogen die Schulbuchaussagen sind. Es geht darum, ausgewählte, konkrete, differenzierte und wesentliche Züge der inhaltlichen und didaktisch-methodischen Behandlung Großbritanniens in den Schulbüchern von 1978 und Kerngedanken des Konzeptwandels der Erdkundebücher herauszufinden und nach beharrenden Merkmalen der Großbritannien-Darstellung zu fragen.

- Die Großbritannien-Kapitel in zu Beginn des Schuljahres 1985/86 gängigen Erdkundebüchern werden nach inhaltlichen und didaktisch-methodischen Kriterien gemäß der deskriptiv-analytischen Methode im Überblick untersucht, um die Entwicklung der Behandlung des britischen Staates - also des Geographieunterrichts - seit 1978 zu erarbeiten und die Aktualität der Darbietung festzustellen.

3. Kennzeichen, Voraussetzungen und Entwicklungstendenzen des Erdkunde- buchs

Das moderne Schulbuch hat erweiterte Funktionen und dient als Fachstrukturierungshilfe. Auch schulpolitische und marktwirtschaftliche Einflüsse prägen es. Lehrpläne und Schulbuchgenehmigungen der Kultusministerien der Bundesländer bewirken ständig die unterschiedliche Orientierung der Erdkundebücher an der Curriculum-Revision. Der Föderalismus der Lehrpläne und die zunehmend geforderte Lehrplanteue bei Schulbuchzulassungen haben wachsende Zersplitterung in länderspezifische Schulbuchmärkte mit vielfältigen marktwirtschaftlichen und anderen Konsequenzen zur Folge. Gemäß dem unterschiedlichen curricularen Durchbruch ist die Schulbuchdarstellung Großbritanniens vielgestaltig und ändert sich stetig. Wechselnde Konzepte der Erdkundebücher machen den Wandel des Geographieunterrichts sichtbar.

Im stofforientierten länderkundlich angelegten Schulbuch sind Länder als Ganzheiten und Individuen in exemplarischer Stoffauswahl aufbereitet, gemäß dem länderkundlichen Durchgang angeordnet und meist gleichförmig und lernbuchmäßig dargestellt. Die Kritik an dem fehlenden wissenschaftlich fundierten Stoffauswahlprinzip und Rangordnungsprinzip der Abfolge, der deskriptiven, idiographischen und verzerrten Behandlung von Ländern, der Förderung rezeptiven Lernens u. a. regt zur Entwicklung des lernzielorientierten Erdkundebuchs an. Dies möchte den Schüler anleiten, das Leben zu meistern. Es ist nach Themen vor allem der Sozialgeographie (RUPPERT/SCHAFFER 1969) und der Allgemeinen Geographie (SCHULTZE 1970) gegliedert. Es konkretisiert sie in Fallbeispielen, ist hierarchisch strukturiert, methodisch abwechslungsreich und möchte entdeckendes Lernen fördern. Da man u. a. die Daseinsgrundfunktionen als Strukturierungsprinzip, die falsch verstandene Verwissenschaftlichung, den Transfereffekt der Fallbeispiele, die Tuffengeographie, den Aufbau und hohen Anspruch der Schulbücher kritisiert, wird das Erdkundebuch geändert. Die Regionalgeographie gewinnt neuerdings im Unterricht und Schulbuch an Bedeutung, was mit der Forderung des Eigenwerts von Räumen und der Erziehung des Schülers zum Staatsbürger zusammenhängt. Es geht dabei u. a. um Fragen wie Annäherung der Gegensätze "regional - und im allgemeingeographisch", Raumkontinuum und Wertstellungen von Ländern.

4. Quantitative Analyse der Großbritannien-Kapitel der 1978 zugelassenen Geographieschulbücher

Zu den verwendeten Analysekrterien gehören die fachdidaktischen wie darstellender Text, Quelle, Aufgabe, Merkstoff, Tabelle, Karte, Foto, Diagramm, Sonstiges und die fachwissenschaftlichen wie die Themenbereiche Industrie/Bergbau/Wirtschaft, Stadt, Landwirtschaft, Bevölkerung, Geoökologie, Verkehr, Landschaft, Topographie, Klima, Politik. Letztere kommen bei den tradierten Schulbüchern nur bei den Schulbuchabbildungen zur Anwendung. Die Erhebung wird nach fünf inhaltlichen Frageperspektiven ausgewertet: Umfang, didaktisch-methodische Aufbereitung, Schulbuchabbildungen, Inhalt bzw. Inhalt verknüpft mit der fachdidaktischen Darstellung und Stufengemäßheit.

Die quantitative Analyse macht grundlegende Merkmale der Behandlung Großbritanniens im Material von 1978 überblickartig, jedoch genau transparent und generelle Tendenzen des Konzeptwandels deutlich.

Der britische Staat wird im modernen Schulbuch kürzer dargeboten, wenn man sich auf den einzelnen Schülerband bezieht (ca. 1 - 3 %, früher 3 - 13 % der Seiten je Schulbuch).

Das methodisch variable lernzielorientierte Erdkundebuch betont den Arbeitsbuchstil und tendiert durch den verstärkten Einsatz von Karte und Diagramm zu abstrahierenden, quantifizierenden und verallgemeinernden Aussagen über Großbritannien. Dagegen möchte das methodisch gleichförmige länderkundlich angelegte Schulbuch den britischen Staat vor allem idiographisch und konkret darbieten durch Informations- und Merktexthe sowie Fotos.

Der inhaltliche Wandel der Großbritannien-Kapitel macht sich direkt und indirekt bemerkbar. Das ältere Erdkundebuch vermittelt im Überblick vielseitige Aspekte von Großbritannien, ordnet jedoch ähnliche Inhalte gleichförmig an.

Das moderne Schulbuch bietet ausgewählte vor allem wirtschafts- und stadtgeographische Themen des britischen Staates verschiedenartig strukturiert an, vernachlässigt landschaftliche, topographische und klimatische Gesichtspunkte und wendet sich geökologischen neu zu. Die unterschiedliche Aufbereitung eines Themenbereiches bewirkt ebenfalls, daß sich die über Großbritannien vermittelten Inhalte verändern. Früher wurden die Städte vorwiegend deskriptiv erarbeitet, zum Beispiel durch Fotos städtischer Sehenswürdigkeiten (Towerbridge in London). Das lernzielorientierte Erdkundebuch weist stattdessen Ansätze der funktionalen Stadtgeographie, die u. a. die Karte zur funktionalen Gliederung der Londoner Innenstadt und das Foto des Zentrums einer Neuen Stadt veranschaulichen. Die durch das Diagramm dargestellten Inhalte wandeln sich. Es handelt sich im thematisch ausgerichteten Schulbuch nicht mehr wie vorher um agrar- und klimageographische Diagramme, sondern zusätzlich und hauptsächlich um wirtschaftsgeographische und neuerdings um geökologische.

Stufenbedingte Differenzen sind bei den tradierten, für das sechste und siebte Schuljahr geschriebenen Großbritannien-Kapiteln kaum erkennbar. In den lernzielorientierten, für alle Klassenstufen erstellten Erdkundebüchern allerdings enthalten die Kapitel für die Klassen sieben bis zehn mehr Tabellen und Diagramme als Hinweis auf erhöhten Anspruch an das Abstraktionsvermögen, eine erweiterte Anzahl thematischer Aspekte als Zeichen zunehmender Komplexität und Geoökologie als neuen Themenbereich.

5. Deskriptiv-analytische Untersuchung der Großbritannien-Kapitel der 1978 zugelassenen Schulbücher

Das Konzept des deskriptiv-analytischen Verfahrens ist aus der Übersicht 1 ersichtlich. Als leitende Gesichtspunkte dienen vier Hauptanalyseansätze: die länderkundliche Gesamtdarstellung in den älteren, die allgemeingeographischen Themen "Traditionelle Textilindustrien" und "Stadtsanierung" in den modernen, das Bild vom Briten in allen Kapiteln und das Großbritannienbild in modernen deutschen und britischen Schulbüchern. Jeder Analyseansatz wird nach unterschiedlichen Kriterienrastern/Methoden, Analysearten anhand verschiedener Materialien aus variierenden Schulstufen beleuchtet.

5.1 Veraltete und gleichförmige ganzheitliche Behandlung des britischen Staates mit graduellen Unterschieden in den länderkundlich angelegten Erdkundebüchern

Die Analyse orientiert sich an den Leitgedanken:

- Stofforientierung ohne Lernzielformulierung?
- Vor- und Nachteile der ganzheitlichen Darbietung eines Landes in exemplarischer Stoffauswahl.
- Realisierung des Prinzips der konzentrischen Kreise.
- Didaktisch-methodische Struktur - Materialangebot - Hinführung zu selbständigem Lernen.
- Grad der Gegenwartsbezogenheit.
- Das dargestellte Image eines Landes.

Jedes der vier ausgewählten älteren Großbritannien-Kapitel wird nach den in der Übersicht 1 aufgeführten didaktisch-methodischen und inhaltlichen Kriterien, den Schulbuchabbildungen und der Sichtweise befragt. Der Vergleich der Einzelanalysen macht Grundzüge der Großbritannienbehandlung transparent.

Der Aktualitätsrückstand gilt als Hauptschwäche der älteren Darstellung. Die Kapitel sind gleichförmig didaktisch-methodisch aufbereitet. Sie sind gemäß dem länderkundlichen Gang in den Europaband eingeordnet. Sie werden durch Fragen zur Topographie eingeleitet, dann folgen meist regional angeordnete Sachinformationen mit abschließenden Merktexten häufig in Form des länderkundlichen Schemas. Großbritannien wird inhaltlich gleichförmig präsentiert.

Topographische Übersichten durch Aufgaben und stumme Karten und die ganzheitliche und komplexe Darstellung des britischen Staates anhand exemplarisch ausgewählter Schwerpunktthemen "London", "Mittelengland", "Schottland", "Seeklima", "Parklandschaft" vermitteln einen möglichst vollständigen Überblick. Als idiographische Züge Großbritanniens werden hervorgehoben: London als Weltstadt mit Dockhafengebiet, City, Regierungsviertel, außerdem Mittelengland als ältestes Industriegebiet mit seinen Standorten, vorwiegend naturbedingten Standortfaktoren, traditionellen Produkten u. a. m. Aufzählungen von Sehenswürdigkeiten, Erzeugnissen, Industriestandorten verdeutlichen die vorwiegend physiognomisch-deskriptive Darstellungsweise mit der Gefahr der Verflachung. Hinweise auf Wandel und Probleme bleiben vereinzelt. Begründungen werden durchweg verkürzt formuliert oder fehlen. Ähnliche Fachausdrücke wie Seeklima, Parklandschaft, City, Weltstadt u. a. werden deskriptiv in den Text eingebaut, meist kurz begründet und teils mit Transferhinweisen kombiniert. Schulbuchabbildungen weisen ähnliche Inhalte wie die sich ähnelnden Schulbuchttexte auf und dienen meist der Illustration. Vor allem Fotos von tradierten Sehenswürdigkeiten und schönen Landschaften betonen das Konkrete und Singuläre.

Übersichtskarten mit zu vielen Details - von zweitrangiger Bedeutung - dienen u. a. der Erarbeitung von Topographie und verdeutlichen die Bodenständigkeit alter Industrien. Insgesamt wird rezeptives Lernen gefördert, was mit dem Erwerb von Verfügungswissen zusammenhängt. Den Schülern wird ein geschöntes Bild vom Industriestaat vermittelt. Schwierigkeiten bleiben weitgehend ausgeklammert.

Analysenansätze	Kriterienraster/Methode	Analyseart	Material	Schulstufe
A <u>länderkundliche Gesamtdarstellung</u>	<p><u>Did./Meth.:</u> Konzeption des Schulbuch(werk)s regionale Zuordnung des Kapitels did.-meth. Struktur Lernziele, Transfer Kapitelumfang Schulstufe</p> <p><u>Inhalt:</u> Überblick des britischen Staates Struktur wichtiger Teilaspekte: London und Mittelengland Gegenwartsbezogenheit Begründungszusammenhang Begriffe</p> <p><u>Schulbuch-abbildungen:</u> Art, Inhalt, Funktion <u>Sichtweise:</u> Art des Großbritannienbildes</p> <p><u>Aspekte:</u> nach obengenannten Kriterien Ähnlichkeiten Unterschiede, Auslassungen</p>	<u>Einzelanalyse</u>	länderkundlich ausgerichtete Schulbücher	Klasse 6
B 1. <u>allgemeingeographische Themen:</u>	<p><u>Did./Meth.:</u> Konzeption des Schulbuch(werk)s thematische Zuordnung des Großbritannienkapitels did.-meth. Struktur Lernziele, Transfer Kapitelumfang Schulstufe</p> <p><u>Inhalt:</u> Standort Standortfaktor Strukturwandel Welthandelsverflechtung Rezession in der Gegenwart Gegenwartsbezogenheit Begründungszusammenhang Begriffe</p> <p><u>Schulbuch-abbildungen:</u> Art, Inhalt, Funktion <u>Sichtweise:</u> Darstellungsweise Art des Großbritannienbildes</p> <p><u>Aspekte:</u> nach obengenannten Kriterien Gemeinsamkeiten Unterschiede Auslassungen</p>	<u>Einzelanalyse</u>	lernzielorientierte Schulbücher	Orientierungs- stufe
<u>Stadtsanierung</u>	<p><u>Did./Meth.:</u> Konzeption des Schulbuch(werk)s thematische Zuordnung des Großbritannienkapitels did.-meth. Struktur Lernziele, Transfer Kapitelumfang Schulstufe</p> <p><u>Inhalt:</u> Voraussetzungen Sanierungsobjekte Sanierungsverfahren Raumwandel Gegenwartsbezogenheit Begründungszusammenhang Begriffe</p> <p><u>Schulbuch-abbildungen:</u> Art, Inhalt, Funktion <u>Sichtweise:</u> Darstellungsweise Art des Großbritannienbildes</p> <p><u>Aspekte:</u> nach oben genannten Kriterien Gemeinsamkeiten Unterschiede Auslassungen</p>	<u>Einzelanalyse</u>		Orientierungs- stufe Klassen 9 - 10

Analyseansätze	Kriterienraster/Methode	Analyseart	Material	Schulstufe
<p>2. <u>Menschenbild:</u> <u>Briten</u></p>	<p><u>Merkmale:</u> Betonung der Individualität: Vorliebe für das Einfamilienhaus Redefreiheit Traditionsbewußtsein: Erziehung in der Public School Eigenarten der Minoritäten: Eigenarten der Schotten Allgemeine Lebensweise: umweltbewußtes, demokratisches Verhalten</p> <p><u>Kriterien der Analyse jedes Merkmals:</u> inhaltliche Kennzeichen did.-meth. Aufbereitung Integration in den Schulbuchtext</p> <p><u>Aspekte:</u> zeitlicher Wandel des Britenbildes nach obengenannten Kriterien</p>	<p><u>Gruppenanalyse</u></p> <p><u>Schulbuchvergleich</u></p>	<p>lernzielorientierte, länderkundlich ausgerichtete Schulbücher</p>	<p>Klassen 5 - 10</p>
<p>3. <u>Idiographische Fragestellung:</u> <u>Großbritannienbild</u></p>	<p><u>Themen:</u> Rezessive, traditionelle auf Kohlebasis entstandene Industrien als Hinweis auf die rückläufige Bedeutung Großbritanniens als führende Industrialisation Stadtsanierung zur Bewältigung der durch die Industrialisierung entstandenen Wohnprobleme Luftverschmutzung als Umweltschutzproblem Londoner Hafen als Beispiel eines Dockhafens</p> <p><u>Kriterien der Analyse jedes Themas:</u> inhaltliche Kennzeichen Hinweis auf Darstellung im britischen Schulbuch Gegenwartsbezogenheit</p> <p><u>Themen:</u> Häfen als wichtige Zentren von Wirtschaft und Handel im Inselstaat Regionale wirtschaftliche Ungleichheit und das Bemühen der britischen Regierung um Korrektur Freizeitgestaltung in geschützten Gebieten Erdölgewinnung in der Nordsee als Impuls speziell für die britische Wirtschaft</p> <p><u>Kriterien der Analyse jedes Themas:</u> inhaltliche Kennzeichen Hinweis auf Darstellung im deutschen Schulbuch Gegenwartsbezogenheit</p> <p><u>Aspekte:</u> nationale Sichtweise der Großbritannienbilder: raum-, zeit-, umfang- und informationsbedingt</p>	<p><u>Gruppenanalyse</u></p> <p><u>Gruppenanalyse</u></p> <p><u>Schulbuchvergleich</u></p>	<p>deutsche lernzielorientierte Schulbücher</p> <p>moderne britische Schulbücher, die Großbritannien allgemein-geographisch erschließen</p> <p>moderne deutsche und britische Schulbücher</p>	<p>Klassen 5 - 10</p> <p>Klassen der Sekundarstufen</p> <p>Klassen der Sekundarstufen</p>

5.2 Abwechslungsreiche thematische Darstellung Großbritanniens mit unterschiedlicher Gegenwartsbezogenheit im lernzielorientierten Schulbuch

5.2.1 Die Darbietung des britischen Staates in ausgewählten Themen moderner Erdkundebücher - eine Übersicht

Nur dreizehn Themen in elf modernen Erdkundebüchern behandeln den bedeutenden Industriestaat. Sie sind fünf, vorwiegend wirtschafts- und sozialgeographischen Themenbereichen zuzuordnen: traditionelle Industrien, meist Textil- und Schwerindustrie; Stadtsanierung, Weltstadt, Neue Stadt; Luftverschmutzung; Dockhafen und Schafzucht. Die Analyse der Kapitel über traditionelle Textilindustrien und Stadtsanierung orientiert sich an folgenden Grundlinien:

- Lernzielorientierung und in den Schulbuchkapiteln erkennbare Ansätze zu ihrer Verwirklichung;
- Vor- und Nachteile der Darstellung eines Landes durch Fallstudien;
- Fragen der spiralcurricularen Anordnung;
- Didaktisch-methodische Struktur - und Materialangebot - Hinführung zu selbständigem Lernen;
- Grad der Gegenwartsbezogenheit;
- Das dargestellte Image eines Landes.

Zu den Kriterien der Einzelanalyse gehören Didaktik-Methodik, Inhalt, Schulbuchabbildungen, Sichtweise (Übersicht 1). Die Resultate werden miteinander verglichen.

Im thematisch ausgerichteten Schulbuch wird Großbritannien durchweg gegenwartsbezogen dargeboten. Dies geschieht teils zeitlich verzögert, häufig historisch orientiert. Die Kapitel sind didaktisch-methodisch einfallsreich gestaltet. Sie sind thematisch mit anderen verknüpft und spiralcurricular, also variabel, aber abstrakt und wenig anschaulich im Schulbuchwerk angeordnet. Zwischen Lern- und Arbeitsbuchstil schwankende Informationsstrukturen und problemorientierter, inhaltlich und methodisch verschiedenartiger Aufbau ohne Merktexen regen zu vertieftem Wissenserwerb an. Großbritannien wird inhaltlich abwechslungsreich präsentiert. Die Mensch-Raum-Beziehung betonenden Themen erschließen vor allem mit der frühen Industrialisierung zusammenhängende Strukturen und Prozesse meist überschaubar, differenziert, funktional und begründet. Teils werden die Begründungen zu stark verkürzt.

Die Themen werden variabel, meist großmaßstäbigen Raumausschnitten vorrangig aus dem bodenständigen mittlenglischen Industriegebiet oder London erarbeitet, wobei deren notwendige Einordnungen in den Gesamttraum vernachlässigt wird. Sie vermitteln gezielt übertragbares Wissen durch thematisch eingegrenzte, teils detailliert entwickelte Begriffe und durch Hinweise auf Transfer. Stufengemäße und meist textintegrierte Schulabbildungen spiegeln teils die Textaussagen mit verkürzten Begründungen wider und geben teils Zusatzinformationen. Dazu gehören vornehmlich großmaßstäbige thematische Karten z. B. der funktionalen Stadtgeographie mit ausgesuchten Details, all-gemeingeographisch orientierte Fotos und Diagramme mit neuen Inhalten und Formen. Manche Schulbuchmedien sind schwer auswertbar und veraltet. Rezeptives und ent-

deckendes Lernen werden gefördert. So kann der Schüler neben Verfügungs- auch Leistungswissen erwerben. Durch ausgewählte positive Fallbeispiele in Problemregionen und Themenselektion wird Großbritannien versteckt optimistisch dargestellt.

Am Beispiel der Schulbuchdarstellung Großbritanniens ist der Durchbruch der curricularen Ideen deutlich, wenn auch unterschiedlich erkennbar. Auch beharrende Züge zeigen sich.

5.2.2 Unterschiedliche didaktisch-methodische Aufbereitung der traditionellen Textilindustrie in Neue Geographie 5/6 (Bagel) und List Geographie 5/6 (List)

Neue Geographie 5/6 (Bagel 1976) stellt die Baumwollindustrie gegenwartsbetont aus der Unternehmerperspektive einer Webereifirma dar. Dies hat den Vorteil eines geradlinigen Handlungsstrangs, birgt jedoch die Gefahr einer einseitigen Sichtweise. List Geographie 5/6 (List 1977) behandelt die Woll- und Bekleidungsindustrie stärker historisch orientiert am Beispiel der Stadtentwicklung von Leeds. Dadurch werden die Zusammenhänge zwischen Industrialisierung und Urbanisierung erkennbar. Jedoch können die vielseitigen Aspekte den Schüler verwirren. Traditionelle Standorte und traditionelle Standortfaktoren werden in ihrem Wandel detailliert aufgezeigt in beiden Kapiteln. Die zunehmende Bedeutung moderner Standortfaktoren wird weitgehend übergangen. Die Schulbuchautoren von List Geographie 5/6 (List 1977) betonen den Raumwandel vor allem in der Vergangenheit, während die anderen hauptsächlich gegenwartsbezogene Veränderungen des Raums erläutern. Von den weltweiten Verflechtungen behandeln beide Kapitel den Rohstoffimport vorrangig, dagegen gar nicht oder wenig den Importdruck überseeischer Tuche auf dem britischen Markt. Somit fehlt eine wesentliche Voraussetzung zum Verständnis der Rezession der Industrie. Das Kapitel vom List-Verlag deutet letztere nur an, das vom Bagel-Verlag jedoch bietet Lösungswege an, ohne wichtige Impulse wie die Produktion hochwertiger Textilgüter oder den staatlichen Einfluß zu nennen. Die Kürzung der Begründungszusammenhänge hat in den aufgeführten Beispielen ihre Grenzen. Thematisch begrenzte Begriffe wie Rohstoff, Standortfaktor werden unterschiedlich erarbeitet und teils auf ähnliche Fälle übertragen.

Zahlreiche farbige, meist textintegrierte Schulbuchabbildungen spiegeln die problemorientierten Fallstudien über die Verarbeitung einer Naturfaser wider und deuten u. a. den Transfer auf weitere Verarbeitungsorte bzw. die andere Naturfaser an.

Der Titel des stummen Blockbildes (Abb. 1): "Leeds mit seinen für die Textilindustrie wichtigen Standortfaktoren Schafzucht, Wasser und Kohle" und der Blockbildinhalt sind unzureichend abgestimmt. Außer Leeds enthält der übersichtliche Ausschnitt des alten Textilindustriegebiets weitere nur mit Anfangsbuchstaben bezeichnete Städte, von denen der Schüler laut Aufgabe die Textilstädte herausfinden soll. Zur Städteauswahl ergibt sich u. a. die Frage: Warum fehlt Bradford, heutiges Zentrum britischer Wollindustrie und des Wollhandels? Die punkthafte Darstellung ausgewählter Städte vermittelt den Eindruck einer dünn besiedelten Landschaft. In der Realität sind die Textilstädte an den Hängen der Pennines flächenhaft konzentriert. Das siedlungsleere Gebirge ist prägnant hervorgehoben.



Abb. 1 "Leeds mit seinen für die Textilindustrie wichtigen Standortfaktoren Schafzucht, Wasser und Kohle"
 Quelle: List Geographie 5/6 (List 1977), S. 125

Von den angegebenen Standortfaktoren wird die Rolle der Kohle durch den Querschnitt deutlich, die Schafzucht dagegen ist nur indirekt erschließbar. Die zeitliche Einordnung der Standortfaktoren bleibt offen. Eine Karte aktueller Standorte und Standortfaktoren ist ergänzend notwendig.

Die Fallstudien "Erfolgreiche flexible Webereifirma" und "Leeds, heute eine vielseitige Industriestadt" sowie die Behandlung der Rezession im allgemeinen vermitteln ein einseitig optimistisches Bild der problematischen alten Industrieregionen. Die Frage nach dem Stellenwert der alten Textilindustrien in der britischen Wirtschaft bleibt offen.

5.2.3 Wandel des Bildes vom Briten - im älteren und modernen Schulbuch

Die Analyse des Bildes vom Briten orientiert sich an alltäglichen und im Vergleich zu den Deutschen andersartigen Merkmalen der Briten, die sich - wie Übersicht 1 zeigt - zu vier Kategoriengruppen zusammenfassen lassen. Von diesen werden ausgewählte Beispiele in beiden Schulbuchgruppen - wenn vorhanden - untersucht: Vorliebe für das Einfamilienhaus, Redefreiheit, Erziehung in der Public School und umweltbewusstes, demokratisches Verhalten. Jedes Merkmal wird nach inhaltlichen und didaktisch-methodischen Kennzeichen und der Gegenwartsbezogenheit erfasst (Übersicht 1). Der Schulbuchvergleich macht den zeitlichen Wandel des Britenbildes transparent.

Das ältere Schulbuch vermittelt durch viele Textstellen ein zu positives, einseitiges und veraltetes Bild: Der Brite genießt uneingeschränkt persönliche Freiheit und ist von der

Qualität und dem Erfolg der Public School-Erziehung überzeugt; der Schotte liebt Nationaltracht und Dudelsack und ist sparsam. Nationale Stereotype werden im Text verstreut und kurz als unumstößliche Fakten neben geographischen Sachverhalten präsentiert. Dies trägt eher zur Verfestigung vorgefaßter Meinungen als zur Völkerverständigung bei.

Spärliche und vorsichtige Angaben über die Briten im modernen Erdkundebuch lassen ein weiterhin positives, teils einseitiges, jedoch stärker sach- und gegenwartsbezogenes Bild erkennen: Die meisten Briten wohnen in Einfamilienhäusern; außer Sparsamkeit wird den Schotten keine Eigenschaft direkt zugeordnet; umweltbewußtes, demokratisches Verhalten wird erstmals vorgestellt. Problemorientierte Verknüpfung mit dem Kontext führt zu vertieftem Verständnis der Aussage. Die vielgestaltige Aufbereitung regt den Schüler an, das Thema möglichst selbständig zu erarbeiten. Das beschränkte Materialangebot läßt jedoch keine umfassende Auseinandersetzung zu.

Trotz Verbesserungen bleibt die Frage nach der realitätsnahen Darstellung des Briten offen. Eine Erziehung zu internationaler Verständigung erfordert infolge ständigen Wandels eine fortwährende Revision.

5.2.4 Das Großbritannienbild lernzielorientierter deutscher Schulbücher im Vergleich zu demjenigen britischer Schulbücher

Je vier induktiv gewonnene Themen, die die nationale Sichtweise der deutschen bzw. britischen Schulbücher betonen (Übersicht 1), dienen der Analyse der jeweiligen Schulbuchgruppe, um das länderspezifische Großbritannienbild zu erfassen. Jedes Thema der entsprechenden Schulbuchgruppe wird untersucht nach inhaltlichen Merkmalen, Hinweisen auf seine Darstellung im Schulbuch der anderen Nation und Gegenwartsbezogenheit.

Der Schulbuchvergleich macht nationale Sichtweise der Schulbuchbilder Großbritanniens transparent. Diese ist u. a. raum-, zeit-, umfang- und informationsbedingt. Aus kontinentaleuropäischer Sicht betont das deutsche Erdkundebuch einzigartige und kontrastierende Züge: ältester Industriestaat, Schrittmacher der Industrialisierung und Folgeprobleme: Stadtsanierung, Luftverschmutzung. Das britische Schulbuch hebt die Verknüpfung des Inselstaates mit dem Meer hervor: Häfen, Erdölgewinnung in der Nordsee. Die deutsche Schulbuchgruppe unterstreicht die Leistung Großbritanniens in der Vergangenheit, die britische weist auf gegenwärtige Erfolge und Entwicklungsmöglichkeiten hin.

Die modernen deutschen Erdkundebücher behandeln wesentliche britische Fragen der Nachkriegszeit mit zeitlicher Verzögerung: einst wichtige, heute stark rezessive traditionelle Textilindustrien zu ausführlich, nicht mehr akute Probleme wie Smog und die bedeutende Nordseeölförderung als britisches Thema verspätet. Die britischen Schulbücher informierten meist gegenwartsbezogen. Ihr Inhalt ist stärker den britischen Prioritäten angepaßt: regionale wirtschaftliche Ungleichheit, Freizeitgestaltung in geschützten Gebieten.

Das differenzierte, jedoch bruchstückhafte Großbritannienbild im deutschen Erdkundebuch wird vermittelt durch sporadische, kapitelweise, thematisch und/oder räumlich

eingegrenzte Fallstudien. Eine realistische Einschätzung des britischen Staates ist eher möglich durch seine bandweise und systematische Darbietung im britischen Schulbuch.

Das Schulbuch-Image Großbritanniens spiegelt Informationsstand und Absichten der Autoren. Seine fortwährende Aktualisierung kann zu internationaler Verständigung beitragen.

5.3 Neue Tendenzen der Behandlung Großbritanniens in deutschen Erdkundebüchern von 1978 bis 1985

Aus der expandierenden und schwer überschaubaren geographischen Schulbuchliteratur zu Beginn des Schuljahres 1985/86 werden gängige Unterrichtswerke nach der Behandlung Großbritanniens befragt. Zwei Drittel der lernzielorientierten Darstellungen des britischen Staates von 1978 werden (un)verändert übernommen. Seit 1978 neu entwickelte Großbritannienkapitel werden grob analysiert nach: Grundkonzept, Zuordnung zur Jahrgangsstufe, Umfang, inhaltliche Struktur, Betrachtungsweise, Grundbegriffe, vorwiegende Schulbuchabbildungen, didaktisch-methodische Strukturmerkmale und Aktualität.

Die Autoren bereiten den britischen Staat teils im Sinne der Curriculum-Revision auf, zunehmend jedoch auf unterschiedliche Weise regionalgeographisch, und verwendeten verschieden häufig rezeptives Lernen fördernde Elemente.

Thematisch wird Großbritannien erschlossen durch Kapitel wie "London - Wachstumspol in der Krise" in Blickpunkt 3 (Hirt/Schöningh 1981, S. 2), Entlastung eines Verdichtungsraums - Harlow, eine neue Stadt bei London" in Schöningh Erdkunde 3 (Schöningh 1982, S. 72) u. a. für das neunte und zehnte Schuljahr. Dabei geht es um stadtgeographische Strukturen und Prozesse und Planungsfragen in Teilräumen des wirtschaftlich aktiven Südostens. Die zwei bis sechs Seiten umfassenden Kapitel werden differenziert, komplex und aus funktionaler Sicht erarbeitet. Entsprechend sind Fachausdrücke wie Neue Stadt, Verdichtungsraum und textintegrierte, meist abstrahierende Schulbuchmedien wie der Plan der funktionalen Gliederung einer Stadt ausgewählt.

Die problemorientiert konzipierten Kapitel enthalten Fallbeispiele neben generalisierenden Aussagen und Transferhinweise. Wegen ihres Arbeitsbuchstils oder Arbeits-/Lernbuchstils sind sie mit vielen Materialien ausgestattet, von denen topographische und thematische Übersichtskarten die Themen in den Gesamttraum einordnen helfen. Durch rezeptives und vor allem entdeckendes Lernen wird der Schüler angeleitet, sich differenziert mit begrenzten gegenwartsbezogenen Problemen Großbritanniens zu befassen.

Im Sinne der Länderkunde nach dominanten Faktoren wird der britische Staat im Kapitel "Großbritannien - Natur- und Wirtschaftsraum" von "Diercke Erdkunde, Gymnasien Baden-Württemberg, Bd. 6 Europa" (Oldenbourg/Westermann 1984, S. 41 ff.) vorgestellt. Aspekte wie "Insel und Teil Europas", "Klima", "Landschaften", "alte und bedeutende Industrienation", "London als Weltstadt" verdeutlichen das zunehmende Gewicht der länderkundlichen Betrachtungsweise neben der historisch-genetischen auf Kosten der funktionalen. Das Erdkundebuch enthält wieder Begriffe wie Grasgrafschaften = "Grünes England" und Fotos historischer Sehenswürdigkeiten. Die problem-

orientierte Behandlung aktueller wirtschafts- und sozialgeographischer Fragen verringert sich zugunsten der Vermittlung von Überblickswissen. Entsprechend verändern sich die Transferhinweise. Der Schüler wird mehr als bei den anders konzipierten neuen Schulbüchern zu rezeptivem Lernen angeleitet und zu Merkleistungen aufgefordert. Illustrierende Fotos und durch Aufgaben erschlossenes Arbeitsmaterial stehen ihm zur Verfügung. Er kann sich vielseitiges Übersichtswissen über den britischen Staat und Begriffe aneignen. Das Erdkundebuch informiert ihn kurz und allgemein über aktuelle Fragen. Diese sind somit für ihn abstrakt und werden verharmlost. Dem brennenden Problem der Arbeitslosigkeit ist ein Satz, dem Foto des Parlamentsgebäudes eine dritte Seite gewidmet.

Mängel in neuen Schulbüchern wie verwendetes veraltetes Material, zwischen Jahrgangsstufen ausgetauschte Inhalte und Schulbuchabbildungen können andeuten, daß Schulbuchautoren die Bedingungslage des Schülers vernachlässigen und Zulassungskommissionen und Vermarktungschancen beachten.

Insgesamt macht die Analyse der vielgestaltigen inhaltlichen und didaktisch-methodischen Behandlung Großbritanniens in aktuellen Erdkundebüchern Tendenzen der rückläufigen Bedeutung der Curriculum-Revision und des zunehmenden staatlichen Einflusses transparent.

6. Ausblick

Die Arbeit macht den inhaltlichen und didaktisch-methodischen Wandel der Erdkundebücher exemplarisch an der sich verändernden Darstellung Großbritanniens in den Geographieschulbüchern der Sekundarstufe I von 1962 bis 1985 transparent und verdeutlicht Entwicklungstendenzen. Bei der Behandlung des britischen Staates werden zunehmend in unterschiedlichem Maße regionale Aspekte berücksichtigt und wieder mehr rezeptives Lernen fördernde Elemente verwendet.

Die Analyse zeigt, daß weder die länderkundlich angelegte noch die lernzielorientierte Darbietung Großbritanniens eine brauchbare ausgewogene Aufbereitung des britischen Staates ermöglicht. Sie belegt Forderungen an die Geographiedidaktik, Schulbuchautoren u. a. Sie macht Aussagen über inhaltliche Gewichtungen und methodische Aspekte bei der Schulbuchdarstellung eines Landes.

Aus der Arbeit ergibt sich für die zukünftige Behandlung Großbritanniens im Schulbuch:

Es ist notwendig, daß der Schüler allgemeine Geographie lernt. Als Raum eignet sich vor allem das Land. Ausgesuchte topographische Daten helfen dem Schüler, Strukturen und Prozesse in das Land einzubinden. Notwendig ist, daß die Schulbuchautoren allge-meingeographische Probleme des ausgewählten Landes u. a. aktuell und wirklichkeits-nah darbieten.

Dies ist im Falle Großbritanniens meines Erachtens möglich, wenn die Schulbuchbearbeiter u. a. diese Informationsquelle benutzen: aktuelle fachwissenschaftliche Literatur, aktuelle weitere britische Literatur über Großbritannien oder ausgewählte Gebiete, Unterlagen und spezielle britische Planungsziele/-projekte, neuere britische Schulbuchdarstellungen über Großbritannien und vielleicht Landeskenntnisse.

Da eine ständige Revision des Großbritannienbildes notwendig ist, kann die Analyse Anlaß sein, über das Verhältnis von entdeckendes Lernen fördernden Elementen und solchen, die rezeptives Lernen unterstützen, im Schulbuch nachzudenken. Ich meine, das Erdkundebuch soll den Schüler anleiten, sich weitgehend selbständig Informationen über den britischen Staat zu erarbeiten.

Die am Beispiel entwickelten Kriterienkataloge können als transferfähige Unterlagen einen Beitrag zur geographiedidaktischen Schulbuchforschung leisten.

Literatur

ERNST, E. (1970): Lernziele in der Erdkunde. - In: Geographische Rundschau 22, S. 186-194 (Literatur S. 202-204).

HENDINGER, H. (1970): Ansätze zur Neuorientierung der Geographie im Curriculum aller Schularten. -In: Geographische Rundschau 22, S. 10-18.

RUPPERT, K./SCHAFFER, F. (1969): Zur Konzeption der Sozialgeographie. - In: Geographische Rundschau 21, S. 205-214.

SCHULTZE, A.(1970): Allgemeine Geographie statt Länderkunde! - In: Geographische Rundschau 22, S. 1-10.

Schulbücher

Blickpunkt Welt. Ein Erdkundewerk für die Sekundarstufe I. Band 3 (1981). - BIRKENHAUER, J./HENDINGER, H. (Hrsg.). Unterägeri/Paderborn (Hirt; Schöningh).

Diercke Erdkunde für Gymnasien in Baden-Württemberg, Bd. 6. 6. Schuljahr. Band 2: Europa (1984). - BRUCKNER, A. (Hrsg.). Braunschweig (Oldenbourg; Westermann).

List Geographie 5/6. Mensch und Erde. Schülerband (1977). - du BOIS, H./JAHN, G. (Hrsg.). München (List).

Neue Geographie 5/6. Der Mensch in seiner Umwelt (1976). - KERSBERG, H./MEFFERT, E. (Hrsg.). Düsseldorf (Bagel).